



Der Bürgermeister

Öffentliche
Beschlussvorlage
066/2010

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

50 - Soziales und Wohnen

Produkt:

50.05 Hilfen im Alter und für Erwerbsgeminderte

Datum:

26.02.2010

Beratungsfolge:

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum:

09.03.2010

Entscheidung

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Errichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates

Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld:

Es wird beschlossen, einen Senioren- und Behindertenbeirat in Coesfeld einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende administrative Vorbereitungen dafür zu treffen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Senioreninteressen in das Projekt „Aktiv im Alter“ einzubinden und unter Beteiligung von in der Seniorenarbeit in Coesfeld engagierten Einrichtungen, Vereinen und Verbänden eine den Erfordernissen gerecht werdende Regelung zu erarbeiten und im Ausschuss vorzustellen.

Sachverhalt:

Nachdem der Rat der Stadt Coesfeld den Antrag der Fraktion Pro Coesfeld am 17.12.2009 an den Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zur Vorberatung verwiesen hat, ist in der Ausschusssitzung vom 26.01.2010 über den gegenwärtigen Sachstand berichtet worden. Es wurde darauf hingewiesen, dass das Thema Interessenwahrung für Coesfelder Seniorinnen und Senioren im Rahmen einer Gesprächsrunde zum Seniorenprojekt „Aktiv im Alter“ mit Vertretern Coesfelder Senioreneinrichtungen, Seniorenverbände und Vereine erörtert werden soll. Das Gespräch wird am 3.3.2010 stattfinden.

Auf die Vorlage 199/2009 wird auch vor dem Hintergrund der Vorgeschichte sowie der zu erörternden Fragestellungen ausdrücklich hingewiesen.

Seinerzeit wie auch heute ist die Frage eines vorhandenen konkreten Bedarfes für die Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates in Coesfeld zu beantworten. Denn entscheidend für den Einsatz von zusätzlichen Beratungsgremien ist sicherlich, dass nachweislich ein Bedarf für das Gremium vorhanden ist. Allein einen Bedarf vermuten zu wollen, reicht sicherlich nicht aus und wäre auch nicht sachgerecht. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund des geltenden Repräsentationsprinzips (§ 40 Abs.2 S.1 GO). Danach sind Rats- und Fachausschussmitglieder dazu gewählt, die Interessen aller Bürger einer Gemeinde, auch die der Seniorinnen und Senioren, zu vertreten.

In der Vergangenheit sowie auch jetzt haben sich in der Stadt Coesfeld konkret keine Bedarfe gezeigt, wonach zur ausreichenden Wahrung von Senioreninteressen ein besonderes Gremium zwingend einzusetzen wäre. Weder von in der Coesfelder Seniorenarbeit engagierten Verbänden, Einrichtungen und Vereinen noch von Coesfelder Seniorinnen und Senioren ist eine entsprechende Nachfrage deutlich gemacht worden. Dabei wurden in der Vergangenheit die in Betracht kommenden Coesfelder Organisationen mehrfach von der Verwaltung angeschrieben. Über Pressemitteilungen ist das Thema auch für die Bürger öffentlich gemacht worden.

Fakt ist, dass in keiner Weise aus der Bevölkerung sowie von in der Seniorarbeit tätigen Organisationen Hinweise oder Nachfragen kamen, die darauf schließen lassen könnten, dass die Einrichtung eines Seniorenbeirates als notwendig angesehen wird. Dieses Ergebnis ist aus Sicht der Verwaltung auch nachvollziehbar. Es lässt sich darauf zurückführen, dass in der Stadt Coesfeld – auch im Vergleich zu anderen Kommunen - im Seniorenbereich ein großes Engagement vorhanden ist. Das gilt für speziell auf Seniorenthemen ausgerichtete Organisationen. Das gilt aber auch für zahlreiche Organisationen etwa aus dem Bereich Sport, Freizeit, Kultur, Bildung und Gesellschaft, deren Zielrichtung nicht zuvörderst auf die Seniorenarbeit ausgerichtet ist, die in ihrem Tätigkeitsfeld aber auch für Senioren Aktivitäten oder Angebote unterhalten.

Um grob die Spannbreite zu verdeutlichen, hat die Verwaltung versucht, mit vorhandenem Datenmaterial eine Einschätzung vorzunehmen. So sind danach insgesamt 336 Verbände, Einrichtungen und Vereine im weitesten Sinne (auch) mit Seniorenthemen befasst bzw. stehen (auch) für Senioren zur Verfügung. Sie verteilen sich auf die Themenfelder Gesundheit und Soziales (98), Bildung und Kultur (58), Sport und Freizeit (163), Wohnen (2), Pflege (12) sowie Behindertenangelegenheiten (3). Coesfeld ist hier offenkundig gut aufgestellt.

Zu berücksichtigen ist, dass mittel- und langfristig der Seniorenbereich an Bedeutung gewinnen wird. Der demografische Wandel wird auch in der Stadt Coesfeld einen erheblichen Anstieg des Anteils von Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung mit sich bringen. Die Spannbreite der Interessenlagen in den verschiedenen Themenfeldern wird sich hierdurch ausweiten und der Anteil der im Seniorenbereich Beteiligten wird sich vergrößern.

Angesichts dieser sich abzeichnenden Entwicklung hat die Verwaltung schon im Laufe des vergangenen Jahres das besondere Seniorenprojekt „Aktiv im Alter“ gebildet, um u. a. die durch den demografischen Wandel sich veränderten Interessenlagen im Seniorenbereich in den Blick zu nehmen und hierauf zu gegebener Zeit entsprechend reagieren zu können. Zu den ersten Planungsschritten des Projekts in der Sondierungsphase gehört der Aufbau einer Datenbank über die in Coesfeld vorgehaltenen Seniorenangebote. Der zweite Planungsschritt sieht die unmittelbare Beteiligung von in der Seniorenarbeit in Coesfeld tätigen Vereinen, Einrichtungen und Verbänden vor. Nachdem die Seniorenangebote durch eine Umfrage bereits erfasst wurden, wird nunmehr mit Vertretern Coesfelder Seniorenorganisationen am 3.3.2010 ein gemeinsames Gespräch stattfinden. Dabei soll die sich in Coesfeld zu den Themenfeldern im Seniorenbereich darstellende Situation erörtert werden.

Als Ziele werden im Übrigen verfolgt:

1. Aufbau eines Netzwerkes, auf das alle Senioreneinrichtungen, vor allem aber auch an der Seniorenarbeit interessierte Coesfelder Bürgerinnen und Bürger zurückgreifen können
2. Direkte Einbindung der in Coesfeld im Seniorenbereich vorhandenen Fachkompetenz in den Gestaltungs- und Entwicklungsprozess
3. Feste Installierung eines Gesprächskreises o.ä. als Fachrunde für Seniorenangelegenheiten

In dem Seniorenprojekt „Aktiv im Alter“ sieht die Verwaltung einen sinnvollen und innovativen Einstieg in eine bedarfs- und basisorientierte Entwicklungsplanung für den Seniorenbereich. Durch den direkten Dialog mit in der Coesfelder Seniorenarbeit engagierten Einrichtungen, Verbänden und Vereinen fließen Fachkompetenz und Praxiserfahrungen in die Projektarbeit

wirksam ein. Zugleich ergibt sich der Effekt, dass die Interessen der Coesfelder Seniorinnen und Senioren Berücksichtigung finden und gewahrt werden können.

Soweit Seniorenthemen die Interessen besonderer Personengruppen (z. B. Behinderte, Migranten etc.) berühren sollten, ist eine Beteiligung von Interessenvertretern, (Verein KICS, Flüchtlingsinitiative etc.) stets möglich.

In der Anbindung einer Fachrunde an das Seniorenprojekt sieht die Verwaltung im Vergleich zur beantragten Einrichtung eines Seniorenbeirates eine gleichen Zwecken dienende, aber wesentlich flexiblere und zukunftsorientierte Alternative, die sich in die in Coesfeld im Seniorenbereich vorhandene besondere Angebotssituation sinnvoll einpasst.

Über die Ergebnisse der Gesprächsrunde am 3.3.2010 wird die Verwaltung in der Sitzung informieren.

Anlagen:

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld